

Klärung der Anforderungen an die Unterrichtspraxis

Lehr- und Lernkonzepte für kompetenzorientiertes Unterrichten nach dem fachdidaktischen Prinzip der Bildorientierung und Förderung der Bildkompetenz

- Die Bedeutung des Umgangs mit Kunstwerken im Kontext schulischen Lernens
- Kunstrezeption mit Kindern
- Altersspezifische Rezeptionsfähigkeit
- Grundlagen der Kunstvermittlung und des Bilderverstehens
- Bilder als Medium
- Ästhetische Erziehung nach G. Otto als Praxis des Auslegens

Mögliche pädagogische Fragestellungen zur Anknüpfung an beruflichen Handlungssituationen der LiV:

- Wie gelingt es mir, Einstiegssituationen zu planen, die eine erste subjektive Begegnung mit einem Bild, Gegenstand, Material o.ä. schafft und zugleich Neugierde auf das Neue, Unbekannte, Fremde aktiviert? (kognitive und affektive Aktivierung)
- Welche besonderen Notwendigkeiten und Lernchancen ergeben sich bei der Beschreibung eines Bildes?
- Wie sprechen wir über „Bilder“?
- Welche sprachlichen Unterstützungen kann ich meinen Schülerinnen und Schülern zur Rezeption und zur Reflexion von Bildern und Arbeitsprozessen anbieten? Wie können Sie Fachbegriffe lernen?

Kooperative Erarbeitung:

Planung einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit

Fachdidaktische Positionen / Konzepte zum Umgang mit Kunstwerken und Bildern II

- Ästhetische Bildung (Gert Selle)
- Künstlerische Bildung (Carl- Peter Buschkühle)
- Bildorientierung als Weiterentwicklung des kunstdid. Ansatzes von G. Otto (R. Niehoff, G. Lieber)
- Bildunterricht (Kunst ist der Sonderfall - Bildunterricht nach Franz Billmayer)

Unterrichtshospitation und anschließende Auswertung mit Seminargruppe

Methoden der handlungsorientierten Bildrezeption I Workshop

Im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis besteht die Möglichkeit eine **gestaltungspraktische Technik** gemeinsam durchzuführen z. B. Erstellen eines Stop-Motion Trickfilms



Arbeit an der beruflichen Handlungssituation der LiV

Mögliche pädagogische Fragestellungen zur Anknüpfung an beruflichen Handlungssituationen der LiV:

- Wie konzipiere ich anregende, lernförderliche rezeptive und produktive Aufgaben?
- Wie schaffe ich subjektorientierte-perceptive Zugänge zu Bildern?

Kooperative Erarbeitung: Planung einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit



Kunstbegegnung im Museum / Begegnung mit dem Original



Exkursion in ein Kunstmuseum in Frankfurt am Main

Museumspädagogische Konzepte Bildzugänge im Museum

Erprobung von Methoden/Bildzugängen der Kunstrezeption (ergänzend „Bildzugänge“ von Andreas Schoppe)

Schulrechtliche Dimension: Verordnung über die Aufsicht über Schülerinnen und Schüler

Mögliche pädagogische Fragestellungen zur Anknüpfung an beruflichen Handlungssituationen der LiV:

- Welche organisatorischen Aspekte gibt es bei einer Museumsexkursion zu berücksichtigen?
- Welche Methoden sind besonders geeignet, Museumsexponate vor Ort zu erschließen?

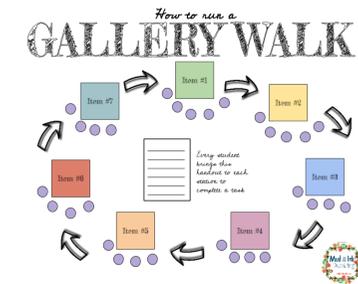
Austausch über und Beratung zu entwickelten Unterrichtseinheiten

Unterrichtshospitation und anschließende Auswertung mit Seminargruppe

Methoden der handlungsorientierten Bildrezeption II

Sinnliche Dialoge mit Kunstwerken und/ oder Assoziative Methoden der Bildbetrachtung

(Frühstück in einer Farbe nach Sophie Calle)



Präsentation der Arbeit der LiV an der beruflichen Handlungssituation & päd. Fragestellungen

- Basar zu gelungenen Unterrichtsreihen

Ausblick Weiterarbeit im nächsten Semester

Formulierung einer neuen beruflichen Handlungssituation für den Unterricht im Fach Kunst



